

## STIPENDIEN

Im Rahmen des Stipendienwerkes der Stadt Wien wurden Studienbeihilfen und diverse Stipendien im Gesamtbetrag von 124.265 EUR vergeben.

Davon entfielen zehn Arbeitsstipendien an Wiener Zivildienstler im Rahmen ihres Gedenkdienstes.

## FILM, VIDEO

Die von der Kulturabteilung zur Verfügung gestellten Budgetmittel für die Kinoförderung haben durch ihre Größenordnung und den Einsatz in unterschiedlichen Bereichen Erstaunliches bewirken können:

Gartenbau- und Metrokino – wirtschaftlich sehr gefährdet – konnten nicht nur ihren Betrieb aufrechterhalten, sondern auch mit ihrem sehr eigenständigen Auführungen bzw. Retrospektiven die Vielfalt des Filmangebotes in der Stadt erweitern; durch die gezielte Förderung der Kinokommission haben zahlreiche Kinos nicht nur Anerkennung für die Qualität ihres Programms in Form von Prämien erhalten, sondern auch ihre technische Ausrüstung verbessern und ihr Kino besucherfreundlicher ausstatten können; die Förderung der Freilichtkinos haben ein „kulturelles Sommerloch“ erst gar nicht entstehen lassen.

Die „kleine“ Filmförderung diente wie in den vergangenen Jahren der Förderung des jungen kreativen Potentials der Stadt, der Unterstützung der Studenten der

Filmakademie bzw. der Akademie für Angewandte Kunst und hat ihren Niederschlag in zahlreichen und zum Teil sehr anspruchsvollen Experimental-, Kurz-, Dokumentar- und Animationsfilmen gefunden, wie zum Beispiel in Fridolin Schönwieses kulturellem Austauschprojekt zwischen Schülern aus Mexico-City und Wien unter dem Titel „Volver la vista“, Marie Kreutzers kleinem aber feinem Kurzspielfilm „Un peu beaucoup“ oder in der interessanten Auseinandersetzung mit dem Russland von heute in dem Film „Leichte Winter“ von Doris Kittler - um nur einige zu nennen.

Für die notwendigen Strukturen im Film- und Videobereich wie Weiterbildung, Verleih, Vertrieb, Dokumentation etc. wurde von der Stadt Wien auch dieses Jahr ein Budget zur Verfügung gestellt, ebenso für Schwerpunktveranstaltungen und kleine Festivals (wie z. B. „Tricky Women“) und große Festivals (z. B. Viennale).